

## ÜBERREDET

## »And now, it's playing the Naziboy Egon!«

Im Gespräch mit der Bremer Hafenlegende Egon Rammé



Foto: Svenja Zitzer

Sein Leben lang war Egon Rammé als Musiker unterwegs, einige Jahre auch in den Animierbars an der Bremer »Küste«. Jetzt spielt er im Europahafen in der temporären Hafenbar »Golden City«.

Wo sich heute die vierspürige Nordstraße befindet, war in den 1950er Jahren die berühmte Rotlichtmeile »Küste« angesiedelt. Jemand, der diese Zeit live miterlebt hat, ist der in Gröpelingen geborene Egon Rammé: Er ist heute Crewmitglied der temporären Hafenbar »Golden City« in der Überseestadt und begeistert als Akkordspieler sein Publikum. Der 80-Jährige ist Musiker mit Leib und Seele und hat – nicht nur in Bremen – bereits allerhand Aufregendes erlebt.

#### Herr Rammé, woher stammt Ihre Liebe zur Musik?

Die Musik begleitet mich schon seit ich denken kann. Mit etwa vier Jahren erkannte meine Mutter mein Talent: Ich spielte fehlerfrei und nur nach Gehör das Lied »The Donkey Serenade« von Allan Jones auf der Mundharmonika nach. Ich hatte es gerade im Volksempfänger gehört. Wenig später schenkte meine Mutter mir mein erstes Akkordeon – nun, das war um 1937 und bald darauf brach der Krieg aus. Die Musik half mir über manch fürchterliche Zeit hinweg und als die Bomben auf Bremen fielen habe ich im Schutzbunker mit meinen Liedern gegen die Bombardierung angespielt. Gegen Ende des Krieges spielte ich oft vor der Haustür, umgeben von Schutt, wo mich eines Tages amerikanische GIs entdeckten. Sie fragten mich, ob ich mitkommen könne, um meine Lieder zum Besten zu geben. Und schon stand ich vor 400 Soldaten, denen ich wie folgt angekündigt wurde: »And now, it's playing the Naziboy Egon!« Die ganze Kaserne Schwanewede hat getobt und ich durfte anschließend mit dem Klingelbeutel durch die Reihen gehen.

#### Mit 15 Jahren zwang man Sie zu einer Frieseurlehre – wie landeten Sie dennoch an der »Küste«?

Das stimmt, mein Stiefvater hielt die Musik für brotlose Kunst, aber ich habe trotzdem

wann und wo ich konnte musiziert. Nach der Lehre wollte ich mir Geld für einen Musiklehrer dazuverdienen. Das tat ich dann ab 1952 in der Bambus-Bar, einer bekannte Rotlichtkneipe, in dem die Offiziere und Kapitäne sich vergnügten. Abends und nachts habe ich also gespielt und am nächsten Tag konnte ich meinen Lehrer bezahlen. Nicht das Schlechteste, zumal die Bardamen bei den Besuchern oft noch ein wenig mehr Trinkgeld für uns Musiker herausholten (grinst).

#### »Die Musik war und ist mein Lebensanker«

#### Wie ging es denn damals an der Kneipenmeile so zu?

Es war einfach eine ganz andere Zeit, die Menschen waren nach dem Krieg regelrecht ausgehungert nach ein wenig Spaß und Sorglosigkeit. Die »Küste« wurde vor allem von den Seeleuten und Hafentarifbesitzern besucht – für mich war die Meile damals wie eine große Familie, die es mir ermöglichte, auf eigenen Beinen zu stehen.

#### Und was halten Sie von den aktuellen Entwicklungen in der Überseestadt?

Ich weiß, dass einige Menschen diesem neuen Viertel kritisch gegenüberstehen. Doch mir gefällt die Überseestadt sehr! Die Gegend hat eine erstaunliche Entwicklung genommen und das ist auch gut so – die alten Zeiten kann man eh nicht zurückholen. Die »Küste« hatte zum Beispiel auch ein ganz eigenes Flair, doch die Tage sind einfach vorbei.

#### Wie ging es denn weiter nach Ihrer Zeit an der »Küste«?

Ich erhielt im Jahr 1954 mein erstes Engagement. Mit dem Zirkus »Adria« ging es nach Ex-Jugoslawien, wo ich meine Frau

kennenlernte, mit der ich noch im Zirkuswagen meine Tochter zeugte. Nach einer kurzen Stippvisite in Bremen sind wir nach Kanada ausgewandert. Das war eine entbehrungsreiche Zeit, doch hier bekam ich die einmalige Chance: Ich durfte Sammy Davis Jr. auf der Hammond-Orgel begleiten. Nach der Show wartete er immer schon mit einer Stange Zigaretten und einer Flasche Whiskey auf mich (lacht). Doch meine Frau hat sich in die Stadt Bremen verliebt und so kehrten wir 1960 wieder heim und von da an spielte ich in der ganzen Bundesrepublik.

#### Sie haben aus Ihrer aufregenden Musikerzeit bestimmt einige Anekdoten zu erzählen ...

Oh ja! Einmal sprach mich der Manager von Rudi Carrell an, ich solle dem Entertainer doch einmal vorspielen. Sicher stünde mir dann eine ganz große Karriere bevor! Tja, ich sollte Carrell in einem Hotel in Oyten treffen, doch kaum sah er mich, schrie er seinen Manager an: »Was ist das denn? Du kannst mir doch nicht jeden x-beliebigen hier anschleppen!« Zum Vorspielen kam es nicht, dafür wurde der Manager an Ort und Stelle gefeuert.

#### Doch Sie haben sich nicht beirren lassen und heute spielen Sie im »Golden City«.

Die Musik schenkt mir Kraft und Halt, sie war und ist einfach mein Lebensanker. Und daher bin ich unglaublich stolz, in meinem gesegneten Alter noch Teil dieses großartigen Unternehmens sein zu dürfen und die Leute zu unterhalten – wenn möglich noch die nächsten 25 Jahre. Ich bin bereit!



Svenja Zitzer (27): Leidet unter absoluter musikalischer Talentlosigkeit und ist froh, dass sie dem »Golden City« lediglich als Zuschauerin beiwohnen darf.

## ÜBERSICHT

## Tipps und Termine von Mitte Juli bis Mitte Oktober 2014

## Juli

26.07.2014, 15 Uhr

## Faszination Fabrikenufer

Treffpunkt: Hafenumuseum Speicher XI  
Spaziergang vor den historischen Fassaden des Getreidehafens mit wissenswerten Infos zum Kaffeemuseum. Preis pro Person: 8 Euro (erm. 6 Euro), Anmeldung unter 0421.303 82 79. [www.hafenumuseum-speicherelf.de](http://www.hafenumuseum-speicherelf.de)

26. und 27.07.2014, 20 Uhr

## Ich nannte ihn Krawatte

Speicherbühne  
Das Stück handelt von zwei Männern in der Lebenskrise und basiert auf dem gleichnamigen Roman von Milena Michiko Flašar. Abendkasse: 14 Euro (erm. 10 Euro), Bestellung unter 0421.380 09 46. [www.speicherbuehne.de](http://www.speicherbuehne.de)



Foto: Hafenumuseum Speicher XI

30.07., 27.08., 24.09. und 26.10.2014, 16:45 - ca. 19:45 Uhr

## Hafenrundfahrt durch die Industriehäfen

Treffpunkt: Martinianleger  
Entdeckungsfahrt durch die Bremer Häfen und den Hafenumschlag hinter der Schleuse, Fahrpreis: 9,80 Euro, Kinder 4-14 Jahre die Hälfte. Anmeldung bei Hal über unter 0421.33 89 89. [www.hal-oever.de](http://www.hal-oever.de)

## August

04.08. bis 08.08.2014, 9 - 15 Uhr

## Kinderferienprogramm: Schiffsbau in der Lego-Werft

In den Sommerferien wird das Hafenumuseum Speicher XI zur Werft: 30.000 Legosteine warten auf zehn junge SchiffbauerInnen (ab 8 Jahren), die während einer Woche ihr eigenes Schiff entwerfen und bauen. Im Anschluss werden die Lego-Schiffe für drei Wochen im Museum ausgestellt. Preis: 30 Euro pro Kind inkl. Mittagessen. Anmeldung unter 0421.303 82 79. [www.hafenumuseum-speicherelf.de](http://www.hafenumuseum-speicherelf.de)

10.08.2014, ab 9 Uhr

## GEWOBA City Triathlon Bremen

Schwimmen, Radfahren und Laufen im Volkstriathlon, Staffeltiathlon und Olympic Triathlon auf zuschauerfreundlichen Strecken durch die Überseestadt, mit Unterhaltungsprogramm und vielen gastronomischen Angeboten. [www.citytriathlon-bremen.de](http://www.citytriathlon-bremen.de)



Foto: Songs &amp; Whispers

13.08.2014, 18 Uhr

## Konzertreihe »SONGS &amp; WHISPERS«

Im Zollhaus meet and sleep am Kaffee-Quartier 1 ist das Indie-Folk-Duo The Castros aus Costa Rica und den USA zu Gast. Der Eintritt ist frei. [www.songsandwhispers.com](http://www.songsandwhispers.com)

15.08.2014, 18 Uhr

## Rundgang: Vom Holzhafen zum Schuppen 1

Treffpunkt: Waller Stieg, Holz- und Fabrikenhafen  
Das Kulturhaus Walle informiert auf diesem Rundgang Interessierte über die Geschichte des Quartiers, die neuesten Entwicklungen und das Wohnen am Wasser. Preis: 5,50 Euro (erm. 4 Euro). Informationen unter 0421.38 87 078. [www.kulturhauswalle.de](http://www.kulturhauswalle.de)

16.08. (15 Uhr) und 17.08.2014 (9 Uhr)

## Radrennen Bremen Challenge

Start/Ziel: Kaffeequartier  
Alle Radrennen werden durch ein umfangreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie aus Musik, Kleinkunst, Gastronomie, Ausstellungen und Fahrradteststationen begleitet. [www.bremen-challenge.de](http://www.bremen-challenge.de)



Foto: ÜberseeTörn/ArnyMotion

23.08. bis 24.08.2014, ab 11 Uhr

## ÜberseeTörn

Der sechste ÜberseeTörn bietet neben Live-Musik, Tanzperformances und Kinderprogramm wieder verschiedene Führungen – per Bus, Schiff oder Pedes – um die Überseestadt zu erkunden. Eine Anmeldung vor Ort ist erforderlich. Karten für den Schiffstörn gibt es an der Marina Europahafen oder auch im Vorverkauf über Hal über. [www.ueberseetoern.de](http://www.ueberseetoern.de)

## September

06.09. (11 Uhr) und 27.09.2014 (15 Uhr)

## Kaffee, Kunst und vereinzelt Matrosen

Treffpunkt: Speicher XI/Hafenumuseum  
Hafenspaziergang und Kaffeeverköstigung im

Lloyd Cafee, Preis (ohne Verköstigung): 9 Euro (erm. 8 Euro), Anmeldung erforderlich unter [www.kultur-vor-ort.com](http://www.kultur-vor-ort.com)

13.09.2014, 11 Uhr

## Führung: Alter Hafen wird neues Quartier

Treffpunkt: Haltestelle Europahafen (Linie 3), Dauer: ca. 1,5 Stunden  
Folgen Sie der Geschichte der Bremer Häfen, entdecken Sie die vielen Spuren der »guten alten Zeit« und erfahren Sie, wohin die Reise geht mit der Überseestadt. Kosten: Erwachsene (ab 16): 7 Euro (erm. 5 Euro) [www.rosige-zeiten.com](http://www.rosige-zeiten.com)

## Oktober



Foto: Wichmann/Windt GbR

12.10.2014, ab 11 Uhr

## Bremer Outlet Tag

Die Outletmesse für Einzel- und Großhändler im Norden steigt wieder im BLG-Forum. Hier werden Schnäppchenjägern auf 2.500 Quadratmetern Damen-, Herren- und Kindermode, Schuhe, Haushaltswaren sowie Möbel und Pflanzen angeboten. [www.bremer-outlet-tag.de](http://www.bremer-outlet-tag.de)



Foto: Manuela Demmler

## Heißer Sommer in der Hafenbar

Die temporäre Hafenbar Golden City geht in die zweite Saison. Die liebevoll aus Altteilen zusammengeschusterte Bretterbude am Kopf des Europahafens lockt noch bis zum 14. September mit maritimem Kulturprogramm aus rund 60 Veranstaltungen. Für diejenigen, die einfach nur ein Feierabendbier genießen wollen, hat der Barbetrieb täglich von 13 bis 23 Uhr geöffnet – am Freitag und Samstag sogar bis 1 Uhr. Alle Veranstaltungen unter: [www.goldencity-bremen.de](http://www.goldencity-bremen.de)

HER MIT IHREN TERMINEN! ←

Sie wissen von einer interessanten Veranstaltung mit Bezug zur Überseestadt oder richten diese selber aus? Dann senden Sie uns Ihren Terminhinweis an: [redaktion@ueberseemagazin.de](mailto:redaktion@ueberseemagazin.de)